



VfR 1906
KAISERSLAUTERN

Der VfR Kaiserslautern e.V. widmet sich seit Jahren erfolgreich der Jugendarbeit. Hierzu verpflichten sich alle Trainer und Betreuer, Funktionäre des Vereins sowie Mitglieder des Vorstandes, alle Eltern und Besucher/Gäste/Gegner stillschweigend zu den folgenden Leitlinien.

Diese Leitlinien stehen für ein menschliches Verhalten aller im Verein tätigen und dessen Begleitern und Besuchern gegenüber Kindern und Erwachsenen allen Alters, Herkunft, Religion und Ansichten, sofern diese mit dem Grundgesetz vereinbar sind.

Als wichtigste Aufgabe stehe hierzu die Achtung der Würde sowie der sportlichen Leistungen, ganz gleich in welcher Art und Weise sowie Umfang und Tragweite diese erbracht werden.

Vorbildfunktionen sind Verpflichtungen derer, die sich mit dem Verein VfR Kaiserslautern e.V. verbunden fühlen. Sie sind der Tragpfeiler für das Sein dieses Vereins.

Missachtungen dieser Leitlinien und herabsetzendes Verhalten, negative Äußerungen und Handlungen gegenüber anderen Beteiligten, insbesondere gegen Kindern kann und wird nicht akzeptiert, auch nicht stillschweigend.

Hier die Leitlinien des VfR Kaiserslautern e.V.:

1. Freundlichkeit und Respekt ist selbstverständlich. Die Würde meines Gegenüber wird bedingungslos akzeptiert, falsches Verhalten verantwortungsvoll angesprochen.
2. In sozialen Medien werde ich ausschließlich positive Äußerungen anbringen. Negative Vorfälle werden persönlich geklärt. Hierzu steht der Vorstand und alle Funktionäre bedingungslos zur Verfügung und unterstützen die Klärungen.
3. Benötigt der Verein Unterstützung, ist Hilfe selbstverständlich.
4. Mit Vereinseigentum gehe ich sorgfältig um. Ich lasse keinen Abfall liegen und verlasse die Kabinen und Gebäude stets besenrein und in einem energiesparenden Zustand. Diese Regel gilt auch für Gäste.
5. Ich behandle das mir anvertraute Material sorgfältig als wäre es mein Eigentum. Vollständigkeit, Vollzähligkeit und Zustand stehen im Vordergrund. Ich achte das Material meines Kollegen. Bei Auffinden von fremden Gegenständen verwahre ich diese, suche den Besitzer und übergebe sie.
6. Alle Beteiligten sind sich bewusst, Kritikfähigkeit vorauszusetzen. Probleme werden angesprochen, aufgedeckt, behandelt und beseitigt unter der Wahrung der persönlichen Würde aller Involvierten. Bei unangebrachter oder falsch geäußelter Kritik wird Aufklärung betrieben. Es werden alle Parteien angehört und eine für alle Seiten einvernehmliche Lösung gefunden. Die Annahme von einvernehmlichen Lösungen wird bei allen Beteiligten vorausgesetzt, auch wenn diese nur den kleinst möglichen Nenner umschreibt.
7. Gegenüber allen Gästen, gegnerischen Trainer und Spielern, Zuschauer und Anwesenden wird ein respektvolles Verhalten vorausgesetzt. Dieses kann von allen Gästen, gegnerischen Trainer und Spielern, Zuschauer und Anwesenden vorausgesetzt und eingefordert werden. Eine Zuwiderhandlung kann den Verweis oder Ausschluss aus dem Verein und seinen Aktivitäten bedeuten.
8. Die Akzeptanz gegenüber hierarchischen Vorgesetzten (Vorstand, Trainer, Betreuer, Ordnern, Schiedsrichter und anderen) und deren Entscheidungen ist



VFR'1906
KAISERSLAUTERN

selbstverständlich. Kritik und Lösungen sind persönlich und einvernehmlich zu treffen, bezw. zu finden.

9. Das Ansehen in der Öffentlichkeit ist stetige Arbeit aller Beteiligten. Das Verhalten des Einzelnen und der Gruppe, die Kleidung, die Tätigkeiten (Rauchen, Alkohol trinken, lautes Reden oder Rufen,...), Umgang mit Anderen, Gespräche über andere Personen, Zurufe wie „Fangesänge“ und Nutzung von Fanartikel stehen in ständiger Beobachtung anderer und werden stets als Verfehlungen des gesamten Vereins und nicht der einzelnen Personen gesehen. Hier ist geistige Gegenwart, Einsicht und Handlungswille bei Verfehlungen angebracht. Eine Entschuldigung ist unter Umständen mehr wert als das gewonnene Streitgespräch.

10. Informationen sind die Grundlage der Handlungsfähigkeit. Ich gebe zeitnah, korrekt und den entsprechenden Funktionären die Informationen weiter, die ein Führen des Vereins und dessen Spielbetrieb aufrecht erhalten. Ehrlichkeit und Offenheit sind die Grundlage, das Handeln der Dank!

11. Bei Ausscheiden aus dem Verein übergebe ich alle Gegenstände, die Vereinseigentum sind, in einem akzeptablen Zustand. Ich behalte selbst nichts ein. Ich helfe meinem Nachfolger, so gut es geht. Ich behalte Internas für mich und achte die Verschwiegenheit sowie die Persönlichkeit aller meiner ehemaligen Kollegen.

Ein Verein bietet die Chance, den persönlichen und notwendigen Abstand zu uns noch fremden Mitmenschen verringern zu können. Hierzu geben wir uns auch der Verwundbarkeit hin. Werden wir uns dessen bewusst und handeln angemessen.